

Zitat: RP, JÖRN TÜFFERS, 22. August 2011

Verkehrsanbindung von Aldi-Markt

Bilk: Bürger fordern Gutachten

Düsseldorf (RP). Die Fleher Bürger-Interessengemeinschaft (FBI) und der Bürger- und Heimatverein Volmerswerth sprechen sich für ein unabhängiges Gutachten im Zusammenhang mit der Verkehrsanbindung an einen neuen Aldi-Markt an der Aachener Straße in Bilk aus.

Dies ist die zentrale Forderung nach einem 90-minütigen Treffen der Initiativen mit der Leiterin des Amts für Verkehrsmanagement, Andrea Blome, und anderen städtischen Verkehrsplanern und Bauexperten. "Unsere Bedenken sind auf taube Ohren gestoßen", sagte FBI-Sprecher Jürgen Bormann gestern. Gefordert wird unter anderem eine zusätzliche Zufahrt zu den Kundenparkplätzen vom Südring aus in Fahrtrichtung Aufm Hennekamp.



Das Archivfoto zeigt die Kreuzung der Aachener Straße mit dem Südring. An der Stelle des „Sparland“ soll der Aldi entstehen. Foto: Werner Gabriel

Die größte Befürchtung: Weil die Zufahrt zum Discounter nach den Plänen der Verwaltung ausschließlich über die Aachener Straße geführt werden soll, drohe in Fahrtrichtung Süden (Flehe) durch Linksabbieger ein Rückstau. Davon wären auch der querende Verkehr auf dem Südring und die Straßenbahnen betroffen. Die Initiativen gehen von mindestens 2150 zusätzlichen Pkw pro Tag aus. Als Grundlage ziehen sie ein Verkehrsgutachten heran, das Aldi für eine andere Filiale erstellt habe: an einem deutlich unattraktiveren Standort mit einer um zwei Prozent geringeren Verkaufsfläche. Das Rathaus berufe sich dagegen auf hausinterne Untersuchungen. Tenor: Anlass zur Sorge, dass es zu einem Verkehrschaos kommen könnte, gibt es nicht. Neben dem Aldi existieren bereits ein Lidl und – etwas weiter entfernt – ein Edeka.

Die Initiativen aus Flehe und Volmerswerth unterstützen mit ihren Forderungen die Politiker in der zuständigen Bezirksvertretung 3, die für Bilk zuständig ist: Sie verlangen von der Verwaltung ein umfassendes Verkehrskonzept für die Aachener Straße in Bilk. Dabei sollen besonders die Kreuzungen der Aachener Straße mit der Suitbertusstraße und dem Südring untersucht werden, da dort nach Ansicht der Politik mit zusätzlichem Verkehr zu rechnen ist. An der Suitbertusstraße will ein bereits bestehender Edeka-Markt (ein anderer als an der Aachener Straße) erweitern. (Zitat Ende)